

Protokoll zur Veranstaltung „Mitmachen im Dorf“ am Di, den 24.10.2017, 18.00 – 20.00 Uhr, Mehrzweckhalle Einhausen

Begrüßung und Einführung

Doris Heineck von der Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf begrüßt alle Teilnehmenden des Abends herzlich. Die Bilder von Vereinen und anderen Aktivitäten in den Ortsteilen, die als Bildershow zu Beginn gezeigt worden sind, zeigen ihrer Ansicht nach sehr eindrücklich, dass sich bereits viele Bürger*innen in den äußeren Stadtteilen in vielfältiger Weise vor Ort engagieren. Sie stellt kurz den Ablauf des Abends vor und übergibt das Wort an Herrn Jan von Plötz, Ortsvorsteher von Einhausen.

Begrüßung Ortsvorsteher Jan von Plötz



Herr von Plötz begrüßt herzlich die Teilnehmer*innen der Veranstaltung. Ehrenamtliches Engagement ist für die Dorfgemeinschaft sehr wichtig. In Einhausen und auch in den anderen äußeren Stadtteilen sind bereits zahlreiche Menschen in vielfältiger Weise – sei es bei der Feuerwehr, im Sport, im Gesangsverein, aber auch in neuen Initiativen wie z. B. der Backhausgruppe engagiert. Herr von Plötz ist es wichtig zu betonen, dass das Engagement von „unten wachsen“ muss und nicht von „oben übergestülpt“ werden darf. Er ist auf den Abend gespannt und wünscht der Veranstaltung einen guten Verlauf.

Begrüßung Birgit Boßhammer, Sprecherin der AG Ehrenamt

Birgit Boßhammer stellt die Aufgaben und Ziele der AG Ehrenamt im Rahmen der Dorfentwicklung (IKEK) vor. IKEK ist die Abkürzung für Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept. Dieses wurde für die äußeren Stadtteile Marburgs erarbeitet mit dem Ziel, die Infrastruktur und die Lebensqualität in diesen Orten zu erhöhen. Dabei geht es um die Umsetzung von gemeinsamen Vorhaben, ortsteilübergreifend. Dazu sind mehrere Arbeitsgruppen gegründet worden. Die AG Ehrenamt möchte mit Ihren Aktivitäten dazu beitragen, das bereits bestehende Engagement sichtbar zu machen und zu würdigen, zum anderen weitere Menschen gewinnen, sich mit ihren Ressourcen und Fähigkeiten in die Dorfgemeinschaft einzubringen. Bisher hat die Arbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit der Stadt ein Vereinsportal erstellt, das Herr Dr. Horvath vorstellen wird. Die Veranstaltungsreihe „Mitmachen im Dorf“ ist ein weiterer Baustein, um Menschen zum Mitmachen zu motivieren.

Vorstellung des neuen Vereinsportals auf der städtischen Homepage

Dr. Arpad Horvath vom IT-Service der Stadt Marburg stellt den Anwesenden die umfangreichen Zugangsmöglichkeiten für Vereine und Initiativen auf der Homepage der Stadt Marburg vor. Alle Marburger Vereine und Initiativen können sich in diesem Portal registrieren lassen. Nähere Informationen über das Procedere erhalten Interessierte über die Ortsvorsteher oder bei Herr Dr. Horvath.



Vorstellung der Initiative Aktives Allnatal

Die beiden Ortsvorsteher Heinz-Konrad Debus, Haddamshausen und Hubert Detriche, Hermershausen berichten über ihre Initiative „Aktives Allnatal“, die sich aus den Marburger Stadtteilen Cyriaxweimar, Haddamshausen und Hermershausen zusammensetzt und vielfältige gemeinsame Aktivitäten zum Mitmachen entwickelt hat. Vor 5 Jahren hat sich die Initiative gegründet. Mittlerweile gibt es zahlreichen Gruppen und Angebote: Erzählcafé, Gitarrengruppen, Handarbeitsgruppe, Seniorengymnastik, Spaziergehgruppe, Warmer Mittagstisch, AG Computerschulung, Backgruppe...



Die Teilnehmer*innen kommen in den Genuss, selbstgebackenes Brot mit leckeren Brotaufstrichen und –belagen aus Allnatal zu probieren und so mit allen Sinnen die beeindruckende Arbeit der Initiative zu erfahren.



Austausch zu den Themen Anerkennungskultur, Miteinander – Füreinander und Ideenschmiede

Im zweiten Teil des Abends haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Thementischen Gelegenheit, sich zu den Themen Anerkennung des Ehrenamtes, Ideenschmiede und bei der Koordination der Aktivitäten im Dorf auszutauschen und eigene Ideen einzubringen.

Thematisch Ideenschmiede



Folgende Ideen und Anregungen haben die Teilnehmer*innen des Thematischen Ideenschmiede formuliert:

- Angebot von Schnuppertagen für Interessierte
- Organisation von Workshops
- Neue Angebote
- Offenheit / offen sein für Anregungen
- Netzwerk Gerätepool
- Transparente, ortsübergreifende Informationen über Aktivitäten etc.
- Veranstaltungskalender
- Internetdarstellung ist heutzutage unverzichtbar
- Namensanpassung (veränderten Bedingungen Rechnung tragen, Modernisierung von Vereinen sollte sich auch in der Namensgebung widerspiegeln)

Thematisch Miteinander – Füreinander



Ergebnisse des Thematischen „Miteinander – Füreinander“

Die Teilnehmer*innen haben sich mit der Frage beschäftigt, was sie unter diesem Thema verstehen:

- Interessen teilen/ wecken
- Kennenlernen, um füreinander da sein zu können
- Freude

Im Anschluss daran hat sich die Gruppe darüber ausgetauscht, was man für „ein gutes Miteinander – Füreinander“ benötigt:

- Weitblick über die Nachbarschaft hinaus
- Es muss ein/e Ansprechpartner*in vorhanden sein
- Direkte/Persönliche Ansprache ist in der dörflichen Gemeinschaft das Wichtigste
- Menschen „abholen“
- Hemmschwellen überwinden von beiden Seiten
- Projekte für Generationen erarbeiten
- Angebote entwickeln
- Schnuppermöglichkeiten bieten
- Die o.g. Punkte benötigen eine Organisation/eine Person oder eine Gruppe, die die „Fäden in der Hand“ hält

Ergebnisse des Thementisches Anerkennung und Wertschätzung – Was wünsche ich mir?



Anerkennung und Wertschätzung auf der individuellen Ebene

- Positive Rückmeldungen der Menschen, die unterstützt wurden, sind für Freiwillige eine besondere Form der Wertschätzung
- Erfolgserlebnisse im Engagement
- Wenn sich noch mehr Menschen in neuen Feldern engagieren, ist das für Engagierte eine Freude und ein Zeichen von Anerkennung und Wertschätzung
- Freundlichkeit

Materielle Formen der Anerkennung und Wertschätzung

Marburg Gutscheine

Gute Rahmenbedingungen von Seiten des Ortsbeirats, der Vereine, der Stadt, darunter wird verstanden:

- Zusammenarbeit zwischen Ortsbeirat, Kirche, Vereinen etc. funktioniert
- Vereinsübergreifende Aktivitäten, die der Gesellschaft/der Dorfgemeinschaft zu Gute kommen
- Einhaltung von städtischen Zusagen, Zuverlässigkeit
- Mehr Verständnis für die Arbeit des Ortsbeirates

Abschluss des Abends und Ausblick

Birgit Boßhammer bedankt sich ganz herzlich für die engagierte Mitarbeit der Teilnehmer*innen an der Thementischen. Die nächste Veranstaltung in dieser Reihe hat die AG Ehrenamt und Dorfgemeinschaft für Montag, den 13.11.2017, 18 Uhr, im Bürgerhaus Bauerbach vorbereitet. Dort sind die Vereinsvertreter*innen der östlichen Stadtteile eingeladen. Im Mittelpunkt des Abends steht ein interaktives Bildtheater mit dem Theaterpädagogen Dominik Werner.

